

Ein Brückenprovisorium für höchste Ansprüche

| Dr. Carsten Thuma



Abb. 1

Das Provisorienmaterial TempBase® Perfekt (Dr. Ihde Dental, Eching) (Abb. 1) hat sich bei der Erfüllung sowohl patienten- als auch verarbeitungsbezogener Anforderungen bisher in meiner Praxis bewährt und wurde auch in vorliegendem Fall verwendet: Eine Patientin, Jahrgang 1937, wird mit einer neuen metallkeramischen Brücke von 13 bis 16 versorgt. Die vorhandene Brücke

Temporäre Kronen- und Brückenversorgungen nehmen eine zentrale Stellung im Verlauf einer prothetischen Behandlung ein. Sie müssen eine Fülle von Aufgaben erfüllen. Sowohl in therapeutischer als auch funktioneller Hinsicht sollen sie hohen Ansprüchen genügen. So stellt die temporäre Versorgung beispielsweise als Schutz der Dentinwunde vor thermischen, chemischen und bakteriellen Reizen, in Zusammenwirken mit dem Befestigungszement, eine Art Wundverband und Schmerzprophylaxe dar.

versorgung (Abb. 2) hatte sich gelockert und beide Pfeilerzähne wiesen Sekundärkaries auf. Zunächst erfolgt die Abdrucknahme der Ausgangssituation mit peppalgin (Peppler, Gießen) (Abb. 3). Anschließend wird die bestehende Brückenversorgung gelöst (Abb. 4) und die kariösen Defekte der Pfeilerzähne sorgfältig entfernt. Mit dem lighthärtenden Microhybrid Composite Triomolar (Dr. Ihde Dental) werden die Pfeilerzähne wiederaufgebaut. Dieses Füllungsmaterial hat sich dank einer Druckfestigkeit von 320 MPa sowie einer Barcolhärte von 85 selbst in hochbelasteten Kavitätsensitu-

ationen im kaulasttragenden Seitenzahnbereich klinisch verlässlich gezeigt.

Nach Legen des ersten Retraktionsfadens der Stärke 0 erfolgt die Feinpräparation der Pfeiler. Anschließend wird ein zweiter Faden der Stärke 1 appliziert. Nach fünfminütiger Wartezeit erfolgt die Abformung der präparierten Situation. Für den optimalen Abdruck der Zahnstümpfe und der Präparationsgrenzen wird zunächst der letzte Retraktionsfaden entfernt und das dünnflüssige Polyether Abformmaterial Permadyne™ Garant™ 2:1 (3M ESPE, Seefeld) aufgetragen. Eine perfekte Anpassung an die Zahnstümpfe wird durch moderaten Luftdruck des Luftbläfers erreicht. Anschließend wird das Polyether Abformmaterial Impregum™ Penta™ Soft (3M ESPE AG) verwandt. Nach Aushärtung der Abformung wird der verbliebene Retraktionsfaden wieder entfernt.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 1: TempBase® Perfekt von Dr. Ihde Dental. – Abb. 2: Ausgangssituation. – Abb. 3: Alginateabdruck der Ausgangssituation. – Abb. 4: Pfeilersituation nach Entfernung der alten Brücke. – Abb. 5: Direkte Applikation von TempBase® Perfekt mit Automix-Kartusche.

Sichere Applikation

Das Provisorienmaterial TempBase® Perfekt ist ein automatisch anmischendes Zweikomponenten-Material auf Composite-Basis. Dank der Automix-Kartusche kann es direkt in den Abdruck appliziert werden (Abb. 5). Das Prinzip der automatischen Mischung bietet den Vorteil, dass die Bildung von Luftblasen ausgeschlossen und eine gleichbleibende Homogenität des Materials gewährleistet ist. Außerdem entfallen Über- und Unterdosierungen, wie sie beim manuellen Mischen auftreten. Die Applikation in die Abformung ist so einfach und